

ICE

Information
Controlling
Entscheidung

Ein webbasiertes
Informationssystem
zur Unterstützung von
Hochschulplanung und
Hochschulpolitik

ICE - das Kürzel steht für Information, Controlling, Entscheidung - ist ein web-gestütztes Informationssystem für die Entscheidungsvorbereitung in Hochschulplanung und Hochschulpolitik. Es kann prinzipiell **eine unbegrenzte Menge Daten** verwalten, die *gezielt* wieder abgerufen und beliebig miteinander kombiniert werden können.

ICE kann Daten aus **unterschiedlichen Quellen** verwalten. ICE passt sich flexibel an die Anforderungen an und kann Daten aus verschiedensten Quellen verarbeiten: Daten der amtlichen Statistik, Daten der Verwaltungssysteme der Hochschulen oder anderen Institutionen, Arbeitsmarktdaten, Befragungsergebnisse...

ICE ist das Langzeitgedächtnis für statistische Daten und ideal für die **Erstellung von Zeitreihen**. Aktualisierungsrhythmen können bedarfsgerecht festgelegt werden. Ältere Daten bleiben dabei stets verfügbar. Es kann jederzeit auf die Historie zurückgegriffen werden und diese mit neuen Zahlen verglichen werden.

Herzstück der Auswertungsinstrumente ist die **flexible Tabellengenerierung**, mit deren Hilfe aus dem vorhandenen Datenbestand interaktiv beliebige Tabellen zusammengestellt werden können. Darüber hinaus können die mit der flexiblen Tabellengenerierung erstellten Tabellen als sogenannte **ICE-Standardtabellen** abgespeichert werden, deren Inhalte nach dem Import neuer Datenbestände automatisch aktualisiert werden können.

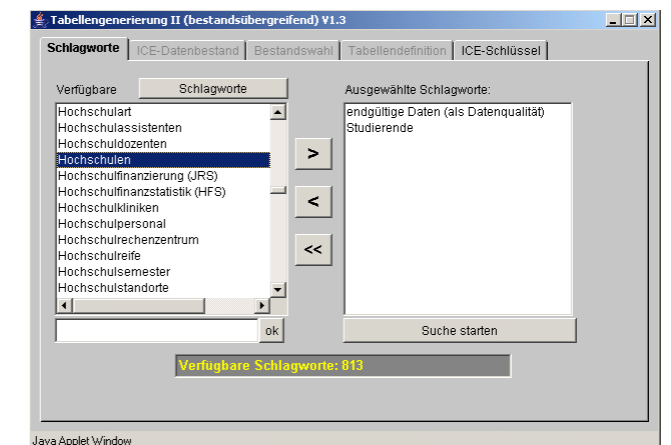
Web-Anwendung. Der Zugriff erfolgt mit einem java-fähigen Webbrowser über das Internet oder Intranet.

Plattformunabhängigkeit. ICE ist serverseitig installierbar unter Linux, UNIX (Solaris) oder Microsoft Windows. Für den Client ist ein java-fähiger Webbrowser Voraussetzung. Als Datenbank-Backend können MySQL, Oracle und Informix verwendet werden; PostgreSQL ist in Vorbereitung.

Flexibler Datenimport. Es können Daten mit beliebiger Strukturierung und Gliederungstiefe importiert werden. Die Daten können dabei als Einzelfalldaten oder als Summensätze vorliegen. Auch thematisch ist das System flexibel erweiterbar.

Flexible Datenauswertung. Aus den Beständen können mit der so genannten "flexiblen Tabellengenerierung" beliebige Ausschnitte in Auswertungstabellen dargestellt werden. Dabei können Informationen aus mehreren Datenbeständen miteinander kombiniert werden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100



Flexible Tabellengenerierung

Flexibler Datenexport mit dem ICE-Publishing Framework. Standardmäßig stehen folgende Ausgabeformate zur Verfügung: (X)HTML, MS EXCEL, Open Document (z. B. für Open Office), PDF. Eine XML-Schnittstelle öffnet den Datenaustausch zu weiteren Drittprogrammen.

Lehrnachfrage	Studierende	
	insgesamt	weiblich
WS 2002/03	1.938.811	918.388
WS 2003/04	2.019.465	957.921
WS 2004/05	1.963.108	936.909

Quelle: (1)Statistisches Bundesamt; Hauptberichte
Bestand: 601

Tabellenausgabe in verschiedenen Formaten

Fachintelligentes System. Alle im System enthaltenen Daten werden mit einem einheitlichen ICE-Schlüssel versehen. ICE-Schlüssel, Äquivalenz- und Implikationsregeln erlauben das Sortieren und den Vergleich von Daten aus verschiedenen Beständen oder ggf. verschiedener Herkunft.

ICE-Standardtabellen mit integrierter automatischer Selbstaktualisierung. Alle mit der flexiblen Tabellengenerierung erzeugten Ergebnistabellen können als sogenannte ICE-Standardtabellen abgespeichert werden. Standardtabellen Sammlungen können im Intranet oder im Internet Dritten als Informationsquelle zur Verfügung gestellt werden. Der besondere Clou der ICE-Standardtabellen ist die integrierte automatische Selbstaktualisierung: Sie können per Knopfdruck automatisch um Daten ergänzt werden, die zu einem späteren Zeitpunkt in das System importiert wurden.

ICEland - Ein Datenangebot für die Hochschulpolitik

Die zukünftig erweiterte Datenstruktur von ICEland erlaubt fachlich gegliederte Auswertungen auf Hochschulebene und macht so Vergleiche unter Hochschulen möglich. Damit wird ICEland attraktiv für alle Einrichtungen des Hochschulbereichs und insbesondere auch für Hochschulen.

Zur Zeit sind folgende Daten in ICEland enthalten:

Hochschulstatistische Basisdaten der amtlichen Statistik

- Studierendenstatistik
- Prüfungsstatistik
- Personalstatistik
- Finanzstatistik
- Kennzahlen
- geplant: Flächendaten

Daten aus HIS Befragungen

- soziale Herkunft
- Bruttostudierquote
- geplant:
- Absolventendaten
- Erwerbstätigkeitsdaten
- und weiteres

Gegen einen Kostenbeitrag von deutlich unter 1000€/Jahr steht ICEland öffentlichen Einrichtungen des Hochschulbereichs und insbesondere auch Hochschulen zur Verfügung.

Standardtabellen

Wählen Sie statistische Daten aus bereits bestehenden Standardtabellen aus:

- **Verzeichnis:** hier finden Sie den direkten Zugang zu allen vorhandenen Tabellen in den verschiedenen Tabellensammlungen(2)
- **Finden:** mit Hilfe dieses Werkzeugs können Sie die gewünschten Informationen im Tabellenbestand suchen (2)
- **Aktualisieren:** mit diesem Werkzeug können Sie bestehende Standardtabellen um aktuelle Datenbestände erweitern (2)
- **Verwalten:** ein Werkzeug zur weiteren Verwaltung von Standardtabellen (2)
- **Benutzer und Gruppen:** Hier können Sie Ihr Passwort ändern. Ausserdem wird dieses Werkzeug zur Verwaltung von Benutzern und Gruppen verwendet. (2)

Tabellengenerierung

Erstellen Sie neue Tabellen aus dem vorhandenen Datenbestand:

- **Datenbestandsliste:** darüber finden Sie eine Übersicht über den vorhandenen Datenbestand
- **Schlüssellisten:** [pdf] [rtf]
- **bestandsinterne Tabellengenerierung:** mit diesem Werkzeug können Sie aus einem Datenbestand die gewünschten Daten auswählen, eine Tabelle erzeugen und in verschiedenen Formaten abspeichern (2)
- **bestandsübergreifende Tabellengenerierung:** mit diesem Werkzeug können Sie aus mehreren Datenbeständen die gewünschten Daten auswählen, eine Tabelle erzeugen und in verschiedenen Formaten abspeichern (2)

Startseite des ICE-Informationssystems

Bisheriger Einsatz von ICE

Informationssysteme auf der Basis der von HIS im Auftrag des BMBF entwickelten ICE-Technologie werden derzeit in folgenden Institutionen eingesetzt:

- BMBF - StaGuS (derzeit nur Intranet)
- Länder - ICEland (gemeinsames System aller Bundesländer und des Wissenschaftsrats)
- DAAD - ICEww (www.wissenschaft-weltoffen.de)
- MWK Nds - ICEnds (Intranet)

Projektziele 2007

- Abschluss des umfangreichen Refactorings
- Ausweitung des Nutzerkreises auf weitere Hochschulen und andere Institutionen
- Bereitstellung des ICE als Open Source Software

Information

Bei allen Fragen, Mitteilungen und Anregungen zum ICE können Sie sich gerne an die Projektgruppe wenden.

HIS Hochschul-Informationssystem GmbH
ICE-Gruppe
Informationssysteme und Onlineforschung
Goseriede 9
30159 Hannover

Kontakt:

Peter Müßig-Trapp muessig@his.de T. 0511-1220-193
Helena Kopp kopp@his.de T. 0511-1220-287

weitere Infos:

ICE Webseite <http://ice.his.de>
HIS Webseite <http://www.his.de>